

## **Runder Tisch Sitzung 8. Juni 2004**

### **Vorstand Runder Tisch:**

Frau Backer  
Herr Bootsmann  
Herr Diekmann  
Herr Tielboer  
Herr Ulferts

### **Sanierungsmanagement**

Herr Stracke  
Herr Möse  
Herr Holland  
Herr Tautz  
Frau Bruns  
Frau Strack

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Sitzung
3. Wahl der Sanierungskommission (Vertreter des Runden Tisches)
4. Erklärung des Bauverein Leer zu den bisherigen und künftigen Aktivitäten
  - in seinem Wohnungsbestand
  - in den Arbeitsgruppen
5. Erschließung
6. Germania
7. Bericht Spielplatzplanung
8. Bericht LOS
9. Termine
10. Verschiedenes

Herr Diekmann begrüßt die Anwesenden, stellt die Tagesordnung vor und erläutert, daß die TOPs 3 und 4 getauscht werden sollen, damit Herr Zitterich als Hausherr zu Beginn der Sitzung das Wort erhält.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

### **2. Protokoll der letzten Sitzung**

Es gibt keine Anmerkungen

### **3. Erklärung des Bauvereins**

Die Erklärung liegt dem Protokoll bei (Anlage 1)

Anschließende Diskussion:

Herr Sanders stellt die Frage, weshalb der Nachbarschaftstreff nicht wie alle privaten Maßnahmen der Modernisierung und Instandsetzung zu 20%, sondern zu 50% gefördert worden sei.

Herr Zitterich erläutert, daß es sich beim Ausbau des Nachbarschaftstreff nicht um eine Modernisierungsmaßnahme eines Wohngebäudes gehandelt habe. Hierfür gelte die Modernisierungsrichtlinie und für diese Maßnahmen erhalte auch der Bauverein einen 20%igen Zuschuß.

Der Ausbau des Treffs jedoch sei eine andere Art von Maßnahme (Förderung einer Einrichtung im Gebiet) und werde daher anders gefördert.

Herr Diekmann beendet die Diskussion an dieser Stelle.

Frau Bakker bittet Herrn Tautz, kurz zu erläutern, für welchen Zeitraum die jetzt bei den Ausgleichszahlungen zugrunde gelegten 1,63 € gelten.

Herr Tautz stellt dar, dass die 1,63 €/qm auf jeden Fall für dieses Jahr gelten. Ob die 1,63 € auch über dieses Jahr hinaus gelten, muß noch mit der Bezirksregierung und dem Gutachterausschuss abgestimmt werden.

#### **4. Wahl der Sanierungskommission**

Herr Diekmann erläutert den Besetzungsmodus und bittet die Versammlung um Zustimmung, die Wahlleitung an Herrn Tautz zu geben.

Herr Tautz schlägt vor, Sitz für Sitz vorzugehen.

##### **EinzeleigentümerInnen:**

Frau Theile-Klinkhamer steht auch weiterhin zur Verfügung.

Andere Kandidaten gibt es nicht.

Frau Theile-Klinkhamer wird mit einer Gegenstimme gewählt.

Frau Theile-Klinkhamer nimmt die Wahl an.

##### **VermieterInnen:**

Herr Zitterich stellt sich erneut zur Wahl

Herr Bosker, Miteigentümer im Bereich Unter den Eichen, stellt sich ebenfalls zur Wahl

Herr Bosker erhält 19 Stimmen, Herr Zitterich wird mit 71 Stimmen erneut gewählt.

Herr Zitterich nimmt die Wahl an.

##### **Gewerbe/Erwerbsloseninitiativen:**

Herr Harjes steht aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung

Herr Zielinski stellt dar, dass Herr Wehmhörner (Synodalverband, Neue Arbeit) sich zur Wahl stelle, urlaubsbedingt jedoch nicht anwesend sein könne.

Herr Diekmann stellt sich ebenfalls zur Wahl.

Herr Wehmhörner erhält 11 Stimmen, Herr Diekmann wird mit 71 Stimmen gewählt.

Herr Diekmann nimmt die Wahl an.

##### **Schulen:**

Frau Bramlage steht als Vertreterin der Schulen erneut zur Verfügung.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Frau Bramlage wird bei 4 Enthaltungen bestätigt. Sie nimmt die Wahl an.

##### **Sport:**

Herr Tergast steht auch weiterhin zur Verfügung

Herr Tielboer kandidiert als Vorsitzender des Brieftaubensportvereins Leer und Umgebung ebenfalls.

Herr Tielboer erhält 21 Stimmen, Herr Tergast wird mit 67 Stimmen gewählt

Herr Tergast nimmt die Wahl an.

##### **Kirchen:**

Herr Zielinski steht weiterhin als Vertreter der Kirchengemeinden zur Verfügung.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Herr Zielinski wird mit 5 Enthaltungen bestätigt; er nimmt die Wahl an.

##### **Kindergärten:**

Frau Duhm-Jäckel steht nicht mehr zur Verfügung.

Herr Kotulla, aktives Mitglied der Kirchengemeinde und Kinder im Kindergarten, stellt sich zur Wahl.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Herr Kotulla wird von der Versammlung bestätigt; er nimmt die Wahl an.

#### **Jugend:**

Frau Wichert steht auch künftig als Vertreterin der Jugend zur Wahl.

Weitere Kandidaten gibt es nicht.

Frau Wichert wird bei einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen bestätigt; sie nimmt die Wahl an.

#### **MigrantInnen:**

Herr Etdöger steht als Vertreter auch künftig zur Verfügung.

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Wahl.

Herr Etdöger wird von der Versammlung bestätigt; er nimmt die Wahl an.

#### **MieterInnen/SeniorInnen:**

Herr Rosenboom stellt sich erneut zur Wahl.

Weiterhin kandidiert Herr Diesmann.

Herr Diesmann erhält 37 Stimmen, Herr Rosenboom wird mit 65 Stimmen bestätigt.

Herr Rosenboom nimmt die Wahl an.

Damit ergibt sich folgende Besetzung:

Frau Theile-Klinkhamer	EinzeleigentümerInnen
Herr Zitterich	VermieterInnen
Herr Diekmann	Gewerbe/ Erwerbsloseninitiativen
Frau Bramlage	Schulen
Herr Tergast	Sport
Herr Zielinski	Kirchen
Herr Kotulla	Kindergärten
Frau Wichert	Jugend
Herr Etdöger	Migranten/Migrantinnen
Herr Rosenboom	MieterInnen/ Senioren/Seniorinnen

#### **5. Erschließung**

Herr Möse stellt noch einmal kurz dar, dass kurzfristig die Erneuerung des Kanals im Bereich Lehmkamp/ Schreiberskamp vorangetrieben werden soll (ausführliche Darstellung am vorherigen Runden Tisch). Er bittet um ein entsprechendes Votum des Runden Tisches für alle drei Bauabschnitte für die anderen Gremien.

Mit dem ersten Bauabschnitt, der Weiterführung am Lehmkamp, soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Herr Zantz fordert einen detaillierten Zeitplan für die Umsetzung und bittet um Erläuterung, ob die Mittel bereits beantragt wurden.

Herr Tautz erläutert, daß es jetzt um die Beantragung der Mittel und die Vergabe der detaillierten Planung ginge.

Die gesamte Maßnahme soll bis Ende 2006 abgeschlossen sein.

Die Detailplanungen werden am Runden Tisch bzw. in der Arbeitsgruppe vorgestellt, sobald sie vorliegen.

Herr Diekmann stellt den Antrag auf Abstimmung - Die Maßnahmen zur Erneuerung der Kanalisation sollen in der von Herrn Horst am letzten Runden Tisch dargestellten Form/Reihenfolge umgesetzt werden.

Der Antrag wird bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

## **6. Germania**

Herr Holland erinnert an die Vorstellung am letzten Runden Tisch, welcher Vorschlag Germania durch das Management und in Abstimmung mit dem Rat gemacht wurde.

Dieses Angebot wurde im Hinblick auf die Förderfähigkeit geprüft.

Auf der vergangenen Sitzung wurde darauf hingewiesen, daß zunächst die Vorstellung erfolge und die Diskussion dann am heutigen Runden Tisch zu führen sei. Dazu müßte eine Antwort von Germania vorliegen. Ziel sollte es sein, im Rahmen dieser Sitzung des Runden Tisches zu einem Votum durch den Runden Tisch zu kommen, damit die Sanierungskommission entscheiden kann, ob die Maßnahme der Sozialen Stadt auf der Germania Fläche auf den Weg gebracht werden kann.

Herr Eden, Vorstand Germania, bestätigt, dass Germania dieses Angebot erhalten habe. Sie stimmen grundsätzlich auch den Planungen auf der Germania Fläche zu, nach Ansicht von Germania sind jedoch Details noch zu klären. Herr Eden betont, dass grundsätzlich jedoch zu gestimmt wird.

Herr Diekmann stellt dar, dass er eine Abstimmung solange nicht vorantreiben wird, solange die Details unklar sind.

Herr Holland erläutert, dass die Kosten für die Maßnahme Soziale Stadt klar sind und sich auch nicht mehr erhöhen können. Dies sind rd. 2,13 Mio € für den Erwerb einer Teilfläche, den Ersatz des Sportplatzes, der für die Umsetzung der Fläche Soziale Stadt zerstört wird, für den Bau der Anlagen auf der Fläche Soziale Stadt und für einen Anteil der Sozialen Stadt am Allwetterplatz.

Diese Gesamtsumme steht als Maximalsumme fest, es gibt diesbezüglich auch keinen Verhandlungsspielraum.

Die Einzelheiten der Detailplanung auf der Fläche von Germania sind von Germania zu lösen, die Einzelheiten der Detailplanung auf der zu erwerbenden Fläche Soziale Stadt sollen noch am Runden Tisch besprochen werden.

Herr Fischer beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes, da kein Vorstandprotokoll bzgl. der Entscheidung von Germania vorgelegt worden sei und da eine detaillierte Betrachtung der Finanzierung auch durch Germania nötig sei um sicher zu gehen, dass der Verein dies dann auch tatsächlich umsetze.

Herr Holland weist darauf hin, daß die Maßnahme bis Ende 2006 abgerechnet sein muß. Zeitliche Verzögerungen führen ggf. dazu, dass diese Maßnahme nicht mehr durchgeführt werden kann, da ein erheblicher Teil der Mittel nach 2006 nicht mehr zu Verfügung steht.

Herr Diesmann wirft Herrn Holland vor, er erpresse den Runden Tisch in dem die Situation als "entweder heute ein ja oder es geht gar nicht mehr" darstelle.

Herr Rademacher wirft Herrn Holland vor, dieser habe sich in Widersprüche verwickelt, er habe doch in einer anderen Sitzung dargestellt, alles, was jetzt für die Soziale Stadt auf der Germania Fläche vorgesehen sei, könne auch auf dem Spielplatz am Stephanring umgesetzt werden.

Er stellt die Frage, wie denn auf der veränderten Fläche der Fußballbetrieb des Vereines fortgesetzt werden solle und stellt dar, dass er absolut gegen dieses Projekt sei (wobei er dafür sei, daß Germania sich erweitere).

Er unterstellt, dass die Stadt darauf dränge, die Maßnahme Germania durchzuführen, damit sie ab dem nächsten Jahr höhere Ausgleichsbeträge nehmen könne.

Herr Eden betont, die Entscheidung des Vereines sei für ein Verbleiben im Stadtteil gefallen und für eine Überplanung der Germania Fläche. Er stellt dar, dass der Leichtathletikzweig vorübergehend auf den Sportplatz am Pastorenkamp verlagert werde, langfristig würde sich hoffentlich eine andere Lösung finden.

Er appelliert an den Runden Tisch, wenn überhaupt dann heute ein Votum abzugeben.

Herr Fischer erinnert daran, dass er einen Antrag gestellt hat und möchte, dass dieser zur Abstimmung kommt.

Frau Theile-Klinkhamer fragt Herrn Holland wie seine frühere Darstellung, dass sich durch eine Realisierung von Germania die Finanzmittel für die Erschließung um 50% verringern würden, denn jetzt zu verstehen sei.

Weiterhin bittet sie um Erläuterung, wie mit dem Parken und dem Lärmschutz umgegangen werden soll.

Herr Holland stellt verschiedene Aspekte klar, die im Rahmen der Diskussion angesprochen wurden:

- Auf dem Spielplatz am Stephanring ist nicht genug Platz, um alles, was für die Soziale Stadt Fläche bei Germania vorgesehen ist, unterzubringen.
- Weiterhin sind bei einer Realisierung bei Germania die Pflege und Betreuung sicher gestellt, da dieses durch Germania übernommen wird. Bei einer Spielplatzfläche ergeben sich Folgekosten für die Stadt und eine Betreuung kann nicht gewährleistet werden.
- Auch die Gebäude, die auf der Germania Fläche genutzt werden können, stehen am Stephanring nicht zu Verfügung (und könnten auch nicht erstellt werden)
- Weiterhin ergäbe sich am Stephanring eine größere, störende Nähe zur benachbarten Wohnbebauung.
- Die Planungen auf der Germania Fläche sind Bestandteil des Rahmenplanes. Sie wurden daher bei der Ermittlung der Ausgleichsbeträge bereits berücksichtigt, so dass sich durch die Umsetzung keine Erhöhung der Ausgleichsbeträge ergibt.
- Der Fußballbetrieb auf der Germania Fläche ist gesichert, die Leichtathletik wird jedoch herausgenommen.
- In Sachen Schallschutz wird geprüft werden, ob im Rahmen des Tribünenbaus Schallschutzmaßnahmen realisiert werden (dies ist jedoch nicht zwingend notwendig, da die Nutzung der Fläche nicht verändert wird).
- Bezogen auf die Frage von Frau Theile-Klinkhamer, ob sich die Realisierung dahingehend auswirke, dass sich das verfügbare Volumen für die Erschließung verringere, stellt er dar, dass die Maßnahme auf der Germania Fläche so kalkuliert ist, dass sie bis 2006 abgeschlossen wird. In dieser Kalkulation ist ein Anteil von 50% EU-Fördermitteln einkalkuliert.
- Bei einer Umsetzung nach 2006 wären diese EU-Mittel verloren und dann würden sich durch eine Realisierung der Maßnahme auf der Germania Fläche die Mittel für andere Maßnahmen verringern. Dies soll nicht geschehen, daher soll die Maßnahme auf der Germania Fläche mit EU Mitteln realisiert werden, oder gar nicht.

Herr Zielinski stellt dar, dass er ebenfalls überrascht ist, dass Germania nicht besser vorbereitet ist. Er wehrt sich dagegen, dass die Vereinsvertreter dem Runden Tisch unterstellen, die Maßnahme solle jetzt gekippt werden – für Germania wäre ja auch genug Zeit gewesen, die Diskussion am Runden Tisch vorzubereiten, da das Thema Germania seit Beginn der Sanierung im Gespräch gewesen sei.

Er erinnert auch daran, daß seit Beginn der Sanierung im Stadtteil betont worden sei, wie wichtig es ist, dass Germania im Stadtteil bleibt.

Er regt an, jetzt einen grundsätzlichen Beschluß zu fassen, dass die Maßnahme auf der Germania Fläche vorangetrieben wird und das die Details später am Runden Tisch beraten werden.

Herr Fischer beantragt erneut die Vertagung, da kein schriftlich protokollierter Beschluß des Germania-Vorstandes vorgelegt worden sei, Herr Eden vorgestellt habe, dass nicht alle

Details geklärt wären und die Finanzierungsfrage von Seiten Germania seiner Ansicht nach noch nicht geklärt sei.

Herr Eden entgegnet, er und Herr Bootsmann seien doch anwesend, um den Vorstandsbeschluß von Germania zu verkünden und die Vertretung von Germania sicher zu stellen.

Herr Diekmann bringt den Antrag von Herrn Fischer zu Abstimmung.

(Inhalt: Verschiebung des Tagesordnungspunktes)

Herr Leuschner fordert, daß nur diejenigen abstimmen dürfen, die auch im Stadtteil wohnen – dies weist Herr Diekmann zurück.

Die Abstimmung zum Antrag Fischer bringt folgendes Ergebnis:

34 Stimmen für den Antrag

48 Stimmen gegen den Antrag

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Diekmann bringt auch den Antrag von Herrn Zielinski zur Abstimmung.

(Inhalt: Es soll jetzt der Grundsache nach positiv entschieden werden. Die Detailplanungen sind am Runden Tisch vorzustellen und zu diskutieren).

Abstimmungsergebnis zum Antrag Zielinski:

50 Stimmen für den Antrag

30 Stimmen gegen den Antrag

Damit ist der Antrag angenommen.

Herr Fischer legt Widerspruch ein wegen widersprüchlich gestellten Antrags.

Frau Theile-Klinkhamer fordert eine erneute Abstimmung nur durch diejenigen, die im Stadtteil wohnen.

Aus der Runde wird ergänzt, dass sich viele an der Abstimmung beteiligt hätten, die nicht im Stadtteil wohnen.

Zwischenrufe fordern eine Vertagung und werfen „sozialistisches Vorgehen“ vor.

Herr Diekmann verwahrt sich dagegen, dass diejenigen, die sich engagieren, beschimpft werden.

Frau Theile-Klinkhamer fordert erneut die Wiederholung der Abstimmung durch die Bewohner.

Herr Diekmann ist der Ansicht, dass keine der Abstimmungen gültig ist und er hält den Einwurf von Herrn Fischer für gerechtfertigt.

Einwurf aus der Runde: Es ist doch an der Zeit, jetzt etwas für Germania zu tun und damit etwas für die Jugend im Stadtteil zu tun.

Herr Tergast stellt dar, daß er seit 28 Jahren ehrenamtlich bei Germania tätig ist und sich auch gesamtstädtisch für den Sport engagiert. Seiner Ansicht nach hat der Verein auch einen sozialen Auftrag. Angesichts der Debatte am heutigen Abend frage er sich jedoch, weshalb er sich engagiere.

Herr Diekmann erläutert, dass der Vorstand jetzt entscheiden werde, wie weiter zu verfahren ist.

Frau Bächle-Fiks stellt noch einmal klar, dass die derzeitigen Ausgleichsbeträge die Maßnahme auf der Germania Fläche bereits berücksichtigen und daher nicht erhöht werden. Ihrer Ansicht nach ist die Abstimmung gültig. Bisher wurde so verfahren, daß der Runde Tisch durch alle Anwesenden repräsentiert wird. Daher ist ihrer Ansicht nach das Votum des

Runden Tisches eindeutig. Dies ist auch das Ergebnis, das sie am Donnerstag mit in die Sanierungskommission nehmen wird.

Herr Vagelpohl stellt den Antrag, dass jetzt nicht weiter über Germania geredet wird.

Herr Diekmann setzt den Tagesordnungspunkt ab.  
Zwischenrufe fordern eine Begründung hierfür.

Herr Zitterich vertritt die Position, dass der TOP jetzt nicht einfach von der Tagesordnung genommen werden kann. Es gibt gültige Abstimmungen, es gibt Widersprüche, mit denen der Vorstand sich auseinander setzen muß, aber es kann nicht sein, dass es immer durch die jeweilige Gegenseite zu vollständigen Blockaden kommt.

Herr Diekmann schließt sich der Meinung von Herrn Zitterich an (der TOP wird nicht abgesetzt). Der Vorstand wird sich mit dem Widerspruch befassen.

## **7. Bericht Spielplatzplanung**

Die Fertigstellung des Spielplatzes am Stephanring wird Anfang Juli erfolgen.  
Die Arbeitsgruppe Spielplatz Lehmkamp hat über einen ersten Entwurf diskutiert, dieser wird noch überarbeitet.

## **8. Bericht LOS**

Die zweite Phase des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“ beginnt am 1. Juli 2004 und endet am 30. Juni 2005.

Im Sanierungsbüro liegen bereits zahlreiche Ideen/ Antragskizzen für die zweite Phase vor.  
Die Abgabefrist endet am 9. Juli (Entwürfe) bzw. 26. Juli (Projektskizzen zur Antragstellung in Endfassung).

Die Entscheidung über die Vergabe der Mittel wird durch den Begleitausschuß nach der Sommerpause gefällt.

## **9. Termine**

Am 10. Juni findet das nächste Treffen der Sanierungskommission statt.

Wenn - wie in den letzten Jahren - in den Ferien kein Runder Tisch stattfindet, wäre das nächste Treffen des Runden Tisches am 14. September. Der Vorstand wird über das Sanierungsbüro entsprechend informieren/einladen.

## **10. Verschiedenes**

Herr Diekmann stellt dar, dass der Verlauf der Sitzung aus Sicht des Vorstandes nicht akzeptabel war und dass es für ihn die bisher schwierigste Sitzung gewesen sei.

Herr Holland kündigt eine Stellungnahme zu den jüngsten Presseartikeln an, die mit dem Protokoll verschickt wird.

Herr Ulferts stellt klar, daß nicht der Eindruck entstehen solle „der Vorstand habe etwas gegen Germania“.

Der Vorstand sei nicht dazu da, bestimmte Interessen zu vertreten. Vor diesem Hintergrund seien Diskussionen wichtig. Allerdings solle es fair bleiben.

Der Vorstand beendet die Sitzung um 21.00 Uhr